



Auf dem Weg zum Gipfel der Wildspitze, Foto: Raoul Nitzsche

HOCHTOUREN – HEUTE NOCH?

Seit Ende der kleinen Eiszeit (ca. 1850) haben die Gletscher in den Alpen weit über 50 % ihres Eises verloren – mit immer schnellerer Geschwindigkeit.

Alle Gletscher in den Alpen befinden sich auf dem Rückzug und wahrscheinlich werden die Alpen im Jahr 2100 weitgehend eisfrei sein. Für die aus Nürnberg schneller zu erreichenden Ostalpen dürfte das schon deutlich früher der Fall sein. Im Juni 2023 beschäftigte sich deshalb schon der Bergpodcast des DAV mit der Frage: „Lohnt es sich noch, einen Hochtourenkurs zu machen?“. In Anlehnung an diese Frage haben wir uns Anfang dieses Jahres die Frage gestellt: „Lohnt es sich noch, eine (neue) Hochtourengruppe ins Leben zu rufen?“. Und ebenso wie der eingeladene Experte im Podcast, haben wir nicht lange gezögert, die Frage mit einem „Ja!“ zu beantworten. Mit der immer schwieriger werdenden Situation auf Hochtouren, im Angesicht von tauendem Permafrost und Gletscherschwund, ist es zum einen umso wichtiger sich richtig auf Hochtouren vorzubereiten und zum anderen sich mit der wandelnden

Situation aufgrund der Klimakrise auseinanderzusetzen. Dafür ist unsere Hochtourengruppe auf jeden Fall ein guter Ort.

Wer sind „Wir“?

Wir sind eine Gruppe junge bis jung gebliebene Hochtouren-Begeisterte, die bereits Erfahrung für selbständige Touren mitbringen, alpinistisch aktiv sind und Gleichgesinnte treffen wollen.

Was bisher geschah ...

Neben gemeinsamen Hochtouren soll auch der Aspekt der Weiterbildung und der Planung individueller Touren nicht zu kurz kommen. Nachdem wir also bei unserem ersten Treffen im April gemerkt haben, dass wir viel zu spät dran sind und die meisten ihren Bergsommer schon recht durchgeplant hatten, haben wir die nächsten Treffen schnell etwas umgestaltet: Statt direkt die erste gemeinsame Tour zu planen, wurde die

gemeinsame Vorbereitung auf individuelle Touren auf die Tagesordnung gesetzt. Neben Knotenkunde, die wir im Vereinsturm üben konnten, haben wir uns am Schmausenbuck getroffen, um an den Sandsteinklippen Spaltenbergung und Selbststretzung zu üben. Nur vor den Mücken dort, hat uns dabei leider niemand retten können.



Üben am Schmausenbuck, Foto: Markus Di Giovanni

Die erste Tour

Im August stand dann aber schließlich auch die erste gemeinsame Tour auf dem Programm. Es ging auf die Breslauer Hütte und von dort über den Jubiläumsglat auf die 3.768 m hohe Wildspitze. Wir – Daniel,



Bei strahlendem Sonnenschein auf dem Gipfel, Foto: Markus Di Giovanni

Raoul und Markus – machten uns gemeinsam auf den Weg Richtung Vent und stiegen gemächlich zur Hütte auf. Bei bestem Wetter übten wir nochmals die gängigsten Flaschenzüge und Selbststretzungsmechanismen und ließen den Abend auf der Terrasse ausklingen, bevor es früh ins Bett ging.

Am nächsten Morgen starteten wir nach einem kurzen Frühstück und bei bereits warmen Temperaturen los in Richtung Rofenkarferner. Nach ca. einer Stunde erreichten wir den Gletscher und legten Steigeisen und Seil an. Anfangs noch recht gemächlich, wurde es dann doch Stück für Stück steiler, bis zu 45 Grad, und die Wegfindung wurde zunehmend schwieriger. Vor uns, am rechten Rand, war der Gletscher aufgrund der hohen Temperaturen bereits unterspült. Linker Hand feuerten durch eine Steinschlagzone im Minutentakt kleine und große Brocken gen Tal. Die scheinbar einzige Option weiter aufzusteigen war, den Gletscher zu verlassen und in den sehr brüchigen und bröseligen Fels zu wechseln. Nach ca. 30 Höhenmetern war auch dieser Weg keine gute Option mehr und wir entschlossen uns dazu, wieder auf den Gletscher zu gehen. Brüchiger Fels, Steinschlagzone, unterspülter Gletscher ... erste Zweifel kamen auf. Daniel analysierte die Lage am schnellsten und legte eine neue

Spur auf dem Gletscher an. So konnten wir den unterspülten Bereich umgehen und dem brüchigen Gestein entkommen. Ein letzter steiler Aufschwung und wir standen oben auf dem Jubiläumsglat bzw. was davon noch übrig ist. Dieser ist mittlerweile stark ausgeapert und somit ein kombinierter Grat aus Fels, Schnee und Eis – Genusskraxelei pur eben.

Mit einem breiten Grinsen im Gesicht erreichten wir schließlich das Gipfelkreuz. Keine Wolke am Himmel, nur wir drei am zweithöchsten Gipfel Österreichs! Nach einer kurzen Pause mit atemberaubendem Panorama machten wir uns glücklich und stolz auf in Richtung Abstieg über den Normalweg.

Ein bis zwei kurze Abkletterpassagen später, standen wir bereits auf dem Taschachferner und seilten uns abermals an. Erst unschwierig und relativ flach, danach durch ein Spaltenlabyrinth und schon erreichten wir den Mitterkarjoch Klettersteig. Diesen seilten wir aufgrund der Steinschlagproblematik ab und kamen unten am Mitterkarferner an. Dieser ist so stark von Schutt und Felsbrocken bedeckt, dass man gar nicht weiß, wo der Gletscher anfängt bzw. aufhört. Der restliche Abstieg zur Hütte war aufgrund des vielen Gerölls und der Hitze eher zäh und unspektakulär und ließ sich mit etwas Galgenhumor besser ertragen. Hungrig und durstig, aber überglücklich, kamen wir an der Breslauer Hütte an und feierten unsere erste gemeinsame Hochtouren der neuen Hochtourengruppe.

Und sonst so?

Für die nächste Saison freuen wir uns auf neue und bekannte Gesichter bei unseren Gruppentreffen jeden zweiten Donnerstag im Monat. Kommt also möglichst bald vorbei, damit wir für die Saison 2025 früher anfangen können zu planen und viele gemeinsame Hochtouren organisieren können! Ständig aktualisierte Terminliste unter www.dav-nuernberg.de/gruppen/hochtourengruppe/ Ihr erreicht uns auch direkt unter: markus.digiovanni@dav-nuernberg.de ■

Anne Steuermagel, Raoul Nitzsche, Markus Di Giovanni



Orthopädie · Schuhe · Bewegung



-10% FÜR DAV MITGLIEDER
ausgenommen
rezepfpflichtige
Waren und Dienstleistungen

Orthopädie
Schuhe
Bewegung

- Schuheinlagen
- Bandagen und Orthesen
- Kompressionsstrümpfe
- Lauf- und Bequemsschuhe
- Schuhe nach Maß

2 x in Nürnberg

Am Stadtpark 2 (im Parcside)

Telefon: 0911 / 891 08 03

Leipziger Straße 31

Telefon: 0911 / 59 49 92



www.richterpaedie.de